

Kontinuierliche Glukosemessung bei Typ-2-Diabetes

Weniger Spitaleinweisungen wegen akuter Entgleisung

Ein kontinuierliches Glukosemonitoring bei Patienten mit Diabetes hat, verglichen mit einer konventionellen Blutzuckermessung, nicht nur den Vorteil von weniger Einstichen und mehr Komfort. Mit dieser Messmethode ist es möglich, die diabetesbedingte Hospitalisierungsrate bei Patienten sowohl mit Typ-1- als auch mit Typ-2-Diabetes zu senken, wie am Jahreskongress der European Association for the Study of Diabetes (EASD) in Stockholm zu erfahren war.

Das zeigte die longitudinale, retrospektive RELIEF-Studie aus Frankreich, die bei über 70 000 Patienten mit Typ-1- oder Typ-2-Diabetes die Hospitalisationsraten aufgrund von akuten Diabeteskomplikationen vor und mit kontinuierlicher Blutzuckermessung analysierte. Als akute Diabeteskomplikationen waren diabetische Ketoazidose, schwere Hypoglykämie, diabetisches Koma und schwere Hyperglykämie definiert. Die Häufigkeit dieser Ereignisse wurde 12 Monate vor und 12 Monate nach Beginn des kontinuierlichen Glukosemonitorings mit dem Messsystem FreeStyle Libre erfasst.

Am Ende des Untersuchungszeitraums war gemäss den Ergebnissen die Hospitalisierungsrate nach Einsetzen der kontinuierlichen Glukosemessung bei Patienten mit Typ-1-Diabetes um 49 Prozent, bei Patienten mit Typ-2-Diabetes um 39 Prozent gesunken. Das Auftreten von diabetischen Ketoazidosen als Spitaleinweisungsgrund verringerte sich um rund die Hälfte (Typ 1: -56%, Typ 2: -52%), von diabetischem Koma um 40 bzw. 32 Prozent, von schweren Hypo- oder Hyperglykämien beim Typ 1 um 11 Prozent und beim Typ 2 um 27 Prozent (1). Diese Ergebnisse widerspiegeln eine signifikant tiefere Inzidenz akuter diabetesbedingter Hospitalisationen bei Patienten mit Typ-1- oder Typ-2-Diabetes durch Benutzung der kontinuierlichen Glukosemessung.

Typ-2-Diabetes mit Basalinsulin

Auch für Patienten mit Typ-2-Diabetes, die keine intensivierte Insulintherapie benötigen, kann das kontinuierliche Glukosemonitoring wichtig sein. Weil aufgrund des progressiven Charakters der Erkrankung ab einem gewissen Zeitpunkt die Verabreichung von Basalinsulin erforderlich wird, steigt auch die Gefahr von akuten Entgleisungen wie schweren Hypoglykämien oder diabetischen Ketoazidosen. Dass die kontinuierliche Glukosemessung dazu beitragen kann, die Entstehung solcher Situationen rechtzeitig zu erkennen, zeigte die Subgruppenanalyse, die Prof. Jean-Pierre Riveline, Centre Universitaire du Diabète et de ses Complications, Hôpital Lariboisière, Paris (F), am diesjährigen EASD-Kongress präsentierte. Diese untersuchte den Effekt der kontinuierlichen Glukosemessung mit diesem System bei Typ-2-Diabetikern unter einer Basalinsulintherapie (n = 5933) mit oder ohne zusätzliche orale Antidiabetika.

Auch in dieser Gruppe sank die Rate der diabetesbedingten Hospitalisierungen nach Installation der kontinuierlichen Glukosemessung um 67 Prozent im Vergleich zu vorher. Diabetische Ketoazidosen als Hospitalisierungsursachen verringerten sich um 75 Prozent, Hypoglykämien um 44 Prozent, diabetisches Koma um 71 Prozent und Hyperglykämien um 100 Prozent (2).

Bei Hausärzten und Fachspezialisten gleichermassen

Der Nutzen des kontinuierlichen Glukosemonitorings mit diesem System scheint zudem anhaltend zu sein. Nach einem weiteren Jahr sank die Inzidenz der diabetesbedingten Spitalweisungen noch weiter. Diese Inzidenzreduktionen wurden sowohl bei Allgemeinpraktikern als auch bei Endokrinologen erzielt sowie unabhängig davon, ob und wie viele Teststreifen vor der Installation der kontinuierlichen Glukosemessung benutzt wurden (2).

Diese Resultate bedeuten, dass schwere diabetische Komplikationen mit einer kontinuierlichen Glukosemessung auch bei Typ-2-Diabetikern früher erfasst werden könnten, was zu einer über den Beobachtungszeitraum bis zu 2 Jahre anhaltenden Verringerung der diabetesbedingten Hospitalisierungsinzidenz führe, so Studienautor Riveline. Eine breite Anwendung solcher Systeme fände er daher sinnvoll. ▲

Valérie Herzog

Quelle: «Fighting diabetes with tubs, scanner, catheters». Jahreskongress der European Association for the Study of Diabetes (EASD), 19. bis 23. September 2022 in Stockholm.

Referenzen:

1. Roussel R et al.: Important drop in rate of acute diabetes complications in people with type 1 or type 2 diabetes after initiation of flash glucose monitoring in France: The RELIEF Study. *Diabetes Care*. 2021;44(6):1368-1376.
2. Riveline JP: Important decrease of hospitalisations for acute diabetes events before and after FreeStyle Libre® system initiation in type 2 diabetes with basal insulin therapy in France. OP09/51, presented at EASD 2022, 19.-23.9.22, Stockholm.